

vermögen

Letzte Chance: Steuerfreie Auszahlung bei Lebensversicherungen

Anhörung zum Alterseinkünftegesetz im Finanzausschuss des deutschen Bundestages am 28. Januar 2004: Ergebnisse und Ausblick.

Die derzeit noch geltende Regelung, nach der private Lebensversicherungen und betriebliche Direktversicherungen mit einer Mindestlaufzeit von 12 Jahren und mindestens 5 Jahren Beitragszahlung zur steuerfreien Auszahlung führen soll wegfallen. Nach der im Gesetzentwurf vorgesehenen Bestandsschutz-Regelung gilt: Wer noch in diesem Jahr (2004) eine private oder betriebliche Lebensversicherung abschließt, kann sich die Ablaufleistung in Form einer einmaligen Kapitalauszahlung einkommensteuerfrei auszahlen lassen. Durch die Vereinbarung einer Dynamik kann dabei erreicht werden, dass die aus den Erhöhungen ab 2005 resultierende Leistung ebenfalls einkommensteuerfrei zufließt. Sichern Sie sich diese letzte Chance auf eine steuerfreie Auszahlung durch den Abschluss einer privaten Lebensversicherung oder einer betrieblichen Direktversicherung. **Rufen Sie uns einfach kurz an.**

sicherheit

Voller Kassenbeitrag für gesetzlich versicherte Betriebsrentner

Der Kollaps der gesetzlichen Krankenversicherung macht auch vor Rentnern nicht halt: Ab sofort müssen sie auf Betriebsrenten statt den halben nun den vollen Beitragssatz zur Kranken- und Pflegeversicherung entrichten.

Die Neuregelung erfasst Versorgungsbezüge für ehemalige Beschäftigte des öffentlichen Dienstes sowie Leistungen aus der betrieblichen Altersversorgung. So werden bei einer Betriebsrente von z.B. 100 Euro bei einem durchschnittlichen Kassensatz von 14,4% und dem Pflegesatz von 1,7% künftig 16,10 Euro/Monat fällig. Bisher waren es nur 8,05 Euro. Einmal mehr gilt: Probleme und Ärger gehen an all jenen vorbei, die sich privat krankenversichern.

vorsorge

Berufsunfähigkeit - ein Problem der Unbedachten?

Jedes Jahr trifft es mehr als 200.000 Arbeitnehmer in Deutschland. Die Vorsorge wird jedoch oft vernachlässigt. Wen es trifft, der ist doppelt bestraft: Neben den gesundheitlichen Beschwerden geht auch der Arbeitsplatz verloren.

Ohne private Absicherung droht der soziale Absturz - denn die gesetzliche Absicherung wurde so stark eingeschränkt, dass sie nicht mehr ausreicht. Durch die Neuregelungen der Berufs- und Erwerbsunfähigkeits-Renten in der Rentenreform 2001 sind alle ab dem 02.01.1961 Geborenen von drastischen Einschränkungen betroffen. Eine private Berufsunfähigkeits-Versicherung ergänzt diese Mindestabsicherung. Sie sollte bei jedem Arbeitnehmer, aber insbesondere zur Familienabsicherung vorhanden sein. Denn nur so erhalten Sie schon ab der ersten Beitragszahlung eine monatliche Rente für die vereinbarte Leistungsdauer. Wichtig: Die volle Versicherungsleistung erhalten Sie bereits dann, wenn die Leistungsfähigkeit für die zuletzt ausgeübte Tätigkeit zu min. 50 % eingeschränkt ist.

vermögen

Deckungslücken erkennen

Prüfen Sie Finanzierungen und Pensionszusagen. Die Hypothekenzinsen sind auf einem historischen Tiefstand. Ihre Chance: Prüfen Sie jetzt Ihre Möglichkeiten zur Neu- oder Umgestaltung von Finanzierungen!

Jetzt gehören insbesondere Finanzierungen mit Tilgungsversicherungen auf den Prüfstand. Durch gesunkene Überschussbeteiligungen der Versicherer wächst die Gefahr mittelfristiger Deckungslücken. Deshalb sollten Zinersparnisse genutzt werden, um eine zusätzliche Tilgung aufzubauen. Auch Pensionszusagen könnten wegen der steigenden Lebenserwartung und den sinkenden Überschüssen bei Rückdeckungsversicherungen betroffen sein. Eine Refinanzierungsprüfung schafft Klarheit. Noch ist Zeit, das langfristige Ziel planmäßig und sicher zu erreichen.

impresum

Seeliger & Co. GmbH
Hauptstraße 42
82223 Eichenau

Telefon 0 81 41 - 37 87 0
Telefax 0 81 41 - 37 87 19

eMail: info@seeliger.biz
Internet: www.seeliger.biz

ViSdP: Hans Seeliger

strategonews ist das kostenlose News-magazin von Seeliger & Co. Alle Angaben stammen aus öffentlich zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten. Trotz sorgfältiger Recherche kann für die Richtigkeit des Inhalts nicht gehaftet werden. Weitere Informationen zu diesen und anderen Themen finden Sie auch im Internet unter: www.seeliger.biz

editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

Seit Jahresbeginn gibt es in den Bereichen Sicherheit, Vorsorge und Vermögen eine ganze Reihe von Veränderungen - die wichtigsten haben wir hier für Sie zusammengefasst.



Das Gesundheitsmodernisierungsgesetz sollte die Senkung der gesetzlichen Krankenkassenbeiträge bringen. Dafür wurden weitere Leistungseinschränkungen und die Einführung der Praxisgebühr in Kauf genommen - von den beabsichtigten Beitragssatzreduzierungen blieb jedoch nicht viel übrig. Ebenso dürftig ist das Ergebnis in den Bemühungen um eine Steuerentlastung der Bürgerinnen und Bürger. Ob sich mittelfristig eine große Reform durchsetzen wird, bleibt abzuwarten.

All das soll uns aber nicht davon abhalten, mit Eigenverantwortung das Heft des Handelns selbst in die Hand zu nehmen, denn: "Jeder ist seines Glückes Schmied". Die sich abzeichnende Trendwende auf den Kapitalmärkten gilt es nun für eine Optimierung der eigenen Anlagen zu nutzen.

Auch bei den immer weiter sinkenden Leistungen der gesetzlichen Renten müssen wir spätestens jetzt gegensteuern - hier gibt es verschiedenste private- und betriebliche Vorsorgemodelle, die mit geringem Aufwand - dank hoher Förderung - erhebliche Zusatzrenten ermöglichen.

Für alle Fragen der Vorsorge gilt: Wir wissen, wie das geht! Nutzen auch Sie unser seit über zwanzig Jahren angesammeltes Know-how. So können Sie 2004 zu Ihrem persönlichen Erfolgjahr machen.

Wir bedanken uns bei Ihnen für das uns immer wieder entgegengebrachte Vertrauen.

Herzlichst das Team von Seeliger & Co.

Ihr Hans Seeliger

intern**Seeliger & Co.****20 Jahre Seeliger & Co. GmbH**

Am 4.7.2003 feierten wir das 20-jährige Firmenjubiläum zusammen mit rund 150 Personen der ersten Stunde. Die Stimmung war hervorragend, ein rundherum gelungenes Fest, wie uns von allen Seiten bestätigt wurde. Herzlichen Dank an alle, die mit uns gefeiert haben.



Ganz besonders danken wir aber Ihnen, die nicht direkt dabei waren oder dabei sein konnten - denn nur durch Sie alle ist unser langjähriger Erfolg möglich.

Wir wachsen!

Personell, räumlich und an Geschäftsvolumen. Bereits seit Ende 2002 verstärkt Versicherungskauffrau Petra Willander und seit Mitte 2003 Dipl.-Volkswirt Thomas Schwörer unserer Service-Team. Wir werden in den nächsten Ausgaben in loser Folge das Seeliger & Co. Service-Team vorstellen. Nachdem es nun in unseren "alten" Räumen zu eng wurde, haben wir seit Anfang November 2003 weitere Räume auf der gleichen Etage angemietet. Wenn Sie des Weges sind, besuchen Sie uns doch einfach mal, wir freuen uns.

Erfreulicher Weise konnten wir dank der sehr hohen Kundentreue und Begeisterung weiter wachsen. Speziell die Bereiche Investment sowie private und betriebliche Vorsorge haben sich, wie erwartet, sehr stark entwickelt.

aktuell

Von Steuern bis zur Geldanlage: 2004 wird vieles anders

In diesem Jahr sind zahlreiche Regelungen in Kraft getreten, die Deutschlands Sozialsysteme entlasten und der Konjunktur Schwung verleihen sollen. Hier finden Sie die wichtigsten Änderungen. Ausführlicher finden Sie diese auf unserer Homepage: www.seeliger.biz

In letzter Minute erreichten Bundesregierung und Opposition Einigung über eine "kleine Steuerreform": Danach sinkt der Eingangssteuersatz von 19,9 auf 16 Prozent, der Spitzensteuersatz von 48,5 auf 45 Prozent. Der Grundfreibetrag, ab dem man einkommensteuerpflichtig wird, steigt bei Ledigen auf 7.664 Euro, bei Verheirateten auf 15.328 Euro.

Diverse Neuerungen gelten für die Renten: So erhalten Neurentner ihr Geld vom 1. April an erst am Monatsende. Zum gleichen Datum werden die Beiträge zur Pflegeversicherung verdoppelt: 1,7% der Rente fließen dann an die Pflegekasse. Am 1. Januar ist zudem die zweite Stufe der "Riester-Rente" in Kraft getreten: Um die maximal mögliche staatliche Förderung zu erhalten, sind künftig zwei Prozent (bisher: 1%) des Vorjahresbruttoeinkommens als Mindesteigenbeitrag einzuzahlen.

Nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel und Sehhilfen werden von Krankenkassen nicht mehr bezahlt. Das Sterbegeld wird komplett gestrichen. Ebenfalls nicht mehr erstattet werden so genannte Lifestyle-Präparate, zum Beispiel Potenzmittel oder Diätpräparate. Positiv könnten sich hingegen Bonus-Programme der Krankenkassen auswirken, die gesundheitsbewusstes Verhalten der Patienten belohnen.

Bei der Geldanlage können Privatanleger seit Januar auch in Deutschland in Hedge Funds investieren. Dabei sind jedoch spezielle Anlegerschutz-Regeln zu beachten.

vermögen

Trendwende am Aktienmarkt: Ist Ihr Portfolio vorbereitet?

Aktien haben in 6 Monaten knapp 2.000 Punkte zugelegt, das sind über 40 % Wertzuwachs. Höchste Zeit für Ihren persönlichen Portfolio-Check!

Egal, ob Dax, DowJones oder Eurostoxx: Die Abwärts-Spirale der Börsen ist überwunden. Seit Mitte März 2003 steigen die Aktienkurse kontinuierlich. Alle Experten gehen davon aus, dass sich dieser Trend fortsetzen könnte. Ist Ihre Anlagestrategie schon darauf eingestellt? Jetzt ist es Zeit für neue Ziele und dafür müssen alle Investments auf den Prüfstand. Umschichten und Nachinvestieren bietet sich an, und gerade jetzt sind erstklassige Fonds besonders preiswert. Zusätzlich wird das gesamte Anlageklima durch den historisch niedrigen Dollar begünstigt.

Sie haben wahrscheinlich schon die Vorteile unseres qualifizierten Portfolio-Checks kennen gelernt. Noch wirksamer wird er durch den richtigen Zeitpunkt. Rufen Sie uns deshalb jetzt an - und lassen Sie sich die neuen Möglichkeiten vorstellen.

vermögen

MultiFonds-Depot

Unser MultiFondsDepot für Investmentportfolios hat sich in nur zwei Jahren voll etabliert und ist jetzt auch in Luxemburg möglich. Unsere Zugabe: ein kostenloser Portfolio-Check.

Viele von Ihnen kennen bereits unsere kostengünstige und einfache Depotführung per MultiFondsDepot über die Fonds Service Bank: Bis zu 99 Fonds in einem Depot - aber nur eine steuerliche Mitteilung im Jahr und tagesaktuelle Depotübersicht über unsere Homepage. Unsere gute Nachricht: Ab sofort bieten wir Ihnen ein ähnliches Modell über Luxemburg: Die DWS PartnerWorld bietet die Verwahrung unbegrenzter Unterdepots.

Das Depot in Luxemburg macht Freistellungsaufträge überflüssig. Alle Erträge werden ohne Abzug Ihrem Depot gutgeschrieben, die Versteuerung erfolgt nachträglich im Rahmen Ihrer Steuererklärung.

Unserer besonderer Extra-Service bei Depot-Übertragungen nach Luxemburg: Sie erhalten von uns einen kostenlosen Portfolio-Check und eine kostenlose Abwicklung der Übertragung. Sie profitieren also gleich dreimal davon!



vorsorge**bAV: Beratung für den individuellen Königsweg**

Während die so genannte "Riesterrente" nicht in Fahrt kommt, boomt die betriebliche Altersversorgung (bAV). Das nicht ohne Grund, bietet sie doch für Arbeitnehmer und Arbeitgeber große Chancen - einerseits die zusätzliche Vorsorge, andererseits einen deutlichen Imagegewinn des Unternehmens mit gestiegener Mitarbeiterbindung.

Seit zwei Jahren haben Mitarbeiter den Rechtsanspruch, bis zu 4 % der Beitragsbemessungsgrenze (2004 sind das 2.472 Euro) per Gehaltsumwandlung steuerfrei in eine betriebliche Altersversorgung zu investieren. In fast jedem Unternehmen gibt es bereits unterschiedliche bAV-Modelle. Zum Teil Arbeitgeber-finanziert, manchmal gemischt, zunehmend ausschließlich Arbeitnehmer-finanziert. Deshalb ist die Unternehmens- und Mitarbeiterstruktur zu analysieren, damit das Konzept zum Unternehmen passt. Die rein Arbeitnehmer-finanzierte Entgeltumwandlung oder auch ein zusätzlicher Beitrag des Arbeitgebers sind mögliche Optionen.

Welcher Umsetzungsweg der individuell passende ist, kann nur durch eine fachlich fundierte Einzelfallanalyse herausgefunden werden: Pensionszusage, Direktversicherung, Pensionskasse, Unterstützungskasse oder Pensionsfonds? Hier müssen die Vor- und Nachteile abgewogen werden.

Die von uns entwickelte Unternehmensanalyse unterstützt die richtige Entscheidung: Ein modulares System berücksichtigt dabei alle in Frage kommenden Möglichkeiten und stellt sie in jeder Phase der Umsetzung und Verwaltung überschaubar dar. Hinzu kommen zahlreiche Serviceleistungen von uns bis hin zum individuell erstellten Online-Portal.

vorsorge**BfA korrigiert Rentenprognosen**

Acht Millionen Bürger wurden bislang von der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte über ihre zu erwartenden Rentenansprüche informiert. Nach der Kritik, die Prognosen seien zu optimistisch, werden diese nun überarbeitet.

Finanzexperten hatten wiederholt die Vorhersagen kritisiert: So wurde in diesen Rechnungen bislang von einer jährlichen Rentensteigerung um 1,5 bis 3,5 Prozent ausgegangen. Zwar vertraten die Rentenversicherungsträger bislang die Auffassung, dass diese Werte aufgrund des geltenden Rechts korrekt seien - doch selbst Verantwortliche der BfA räumten mittlerweile ein, dass die Annahmen problematisch seien: Den Versicherten werde so keineswegs die zu erwartende Sachlage vor Augen geführt.

Zum Frühjahr 2004 werden daher neue Berechnungen angestellt, bei denen die Zahlen aller Voraussicht nach nach unten korrigiert werden. Allerdings: Es ist nie zu spät für Vorsorge. Wir beraten Sie gerne zu individuellen Lösungen! Rufen Sie uns an. Gebührenfrei unter **08000 - 136536**.

vorsorge**bAV - Superstar**

Die betriebliche Altersvorsorge gewinnt immer mehr an Bedeutung: eine aktuelle Studie hat mehr als 15 Mio. Beschäftigte gezählt, die die staatliche Unterstützung aktiv in ihrer Zukunftsplanung nutzen.

Nach Jahren im Schattendasein der gesetzlichen und privaten Rente ist die betriebliche Altersvorsorge jetzt im Aufwind: Zwischen Januar 2002 und März 2003 haben rund 300.000 Betriebe eine Zusatzversorgung eingeführt, so eine Studie im Auftrag des Bundessozialministeriums, die jetzt veröffentlicht wurde. Inzwischen sind 15,3 Mio. Beschäftigte über bAV versorgt, davon fünf Mio. im öffentlichen Dienst. Damit haben etwa 57 % aller sozialversicherungspflichtigen Arbeitnehmer einen eigenen Anspruch auf Betriebsrente. Vor zwei Jahren waren es nur 29 %. Das zeigt, dass die ehemals "dritte Säule" der Altersversorgung nun eine tragende Rolle für die Rente spielt.

Auch wenn allein vom Arbeitgeber finanzierte Firmenrenten aus Kostengründen zunehmend gekündigt werden, lohnt sich der Umstieg auf Arbeitnehmer-finanzierte Varianten: Mit dem nun gesetzlichen Anspruch des Arbeitnehmers auf Entgeltumwandlung "und einer sehr lukrativen staatlichen Förderung wurden die Rahmenbedingungen für die bAV entscheidend verbessert", heißt es in der Studie.

Bundessozialministerin Ulla Schmidt ermuntert zum Mitmachen: "Ich appelliere an alle Beschäftigten, die sich noch nicht um eine zusätzliche Altersvorsorge gekümmert haben, dies unbedingt zu tun." Wer die Angebote und Möglichkeiten genauer kennen lernen möchte, kann sich von uns beraten lassen.